



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht**
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

NACHTRAGS- UND PROGNOSEBERICHT

Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag (30. September 2017) und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses (29. November 2017) ist kein Sachverhalt eingetreten, der für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der CECONOMY AG und von CECONOMY von Bedeutung ist.

Prognosebericht

Der Prognosebericht der CECONOMY AG berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bekannt waren und die die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen. Hauptquelle für die Prognosen, neben einer Vielzahl von Quellen nationaler und internationaler Wirtschaftsforschungsinstitute und Organisationen, stellt Feri Trust dar. Die im Folgenden getroffenen Aussagen spiegeln ein mittleres Erwartungsszenario wider.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2017/18

Aufgrund der fortgesetzten weltweiten politischen Unsicherheiten bleibt die wirtschaftliche Entwicklung gleichermaßen unvorhersehbar.

Für das Kalenderjahr 2017 ist nach aktuellem Stand davon auszugehen, dass sich das globale Wirtschaftswachstum aufgrund eines stärkeren US-Wachstums von 2,2 Prozent und einer Wiederbelebung der

Wirtschaftstätigkeit in den Schwellenländern – vor allem Brasilien und Russland – erholt. Diese Wiederbelebung in den Schwellenländern mit einem Wachstum von 4,0 Prozent wird unter anderem von der Erholung der Ölpreise gestützt.

Demgegenüber bleibt die Zukunft der Eurozone aufgrund einer Reihe wichtiger ungelöster Fragen ungewiss, weist aber weiterhin ein moderates Wirtschaftswachstum von 2,1 Prozent auf. In den USA erhöht sich aktuell, aufgrund der noch immer vagen Wirtschaftspolitik des US-Präsidenten, die wirtschaftliche Unsicherheit. Des Weiteren ist eine leichte Abkühlung der chinesischen Wirtschaft aufgrund des Übergangs zu einer stärker serviceorientierten Wirtschaft zu beobachten. Schließlich vervollständigen die aktuellen politischen Turbulenzen in Lateinamerika das komplexe Bild.

Vor diesem Hintergrund liegt das erwartete weltweite reale Wirtschaftswachstum für 2017 mit 2,8 Prozent signifikant oberhalb des Vorjahreswerts von 2,2 Prozent, und es ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung auch 2018 fortsetzt.

Die mittelfristige Entwicklung der Weltwirtschaft wird unter anderem stark von der weiteren Entwicklung der Geldpolitik und der aktuell hohen Verschuldung von Staaten, Gesellschaften und privaten Haushalten abhängig sein. Insgesamt ist die Weltwirtschaft nach der Finanz- und Staatsschuldenkrise auch 2017 noch nicht auf einen nachhaltigen Wachstumspfad zurückgekehrt.

DACH

Unterstützt durch günstige Finanzierungsbedingungen sowie einen robusten Arbeitsmarkt und damit eine solide Inlandsnachfrage wurde die deutsche Wirtschaft im Laufe des Jahres 2016 weiter gestärkt. Aktuell ist ein signifikanter Anstieg der Inflation von 0,4 Prozent im Jahr 2016 auf 1,7 Prozent im Jahr 2017 zu beobachten. Die Erholung der Energiepreise in Kombination mit einem schwächeren öffentlichen Konsum dürfte den Anstieg der Konsumausgaben in naher Zukunft dämpfen. Trotzdem wird sich das deutsche reale Wirtschaftswachstum im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr von 1,9 Prozent auf 2,0 Prozent



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht**
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

leicht erhöhen. Es ist davon auszugehen, dass sich die anhaltende Wachstumsdynamik mit einem erwarteten realen Wachstum in 2018 von 1,8 Prozent auch zukünftig auf die reale Einzelhandelsentwicklung überträgt.

In Österreich fällt das Wachstum für 2017 voraussichtlich mit 2,4 Prozent gegenüber einer Vorjahressteigerung von 1,5 Prozent aufgrund einer starken Inlandsnachfrage deutlich stärker aus. Es ist davon auszugehen, dass sich auch in 2018 ein solider Wachstumstrend in Höhe von 1,8 Prozent fortsetzt.

In der Schweiz hingegen ist keine steigende Wachstumsdynamik der Gesamtwirtschaft in 2017 zu erwarten. Mit einer realen Steigerung von 0,9 Prozent bleibt die Entwicklung hinter den Werten aus 2016 zurück. Für 2018 wird ein reales Wachstum von 1,7 Prozent erwartet. Insgesamt bleibt das wirtschaftliche Umfeld in der Schweiz auch in 2018 auf hohem Niveau herausfordernd.

Nach einer relativ schwachen realen Wirtschaftsentwicklung im Jahr 2016 mit 2 Prozent Wachstum aufgrund fehlender Investitionen wird in Ungarn für 2017, gestützt von einem robusten privaten Konsum, wieder von einem Plus der Wirtschaftsleistung von 3,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr ausgegangen. Es ist davon auszugehen, dass sich auch in 2018 ein solider Wachstumstrend mit 3,3 Prozent realem Wachstum fortsetzt.

West-/Südeuropa

In Westeuropa (gesamt) wird sich das Wirtschaftswachstum nach Jahren mit soliden Zuwachsraten auch im Jahr 2017 mit 1,9 Prozent Wachstum stabil entwickeln. Die bestehenden Unsicherheiten nach dem Brexit-Beschluss und die aktuell noch unwägbarere US-Wirtschaftspolitik stellen Abwärtsrisiken für das BIP-Wachstum dar, da Westeuropa enge wirtschaftliche und finanzielle Beziehungen zu beiden Ländern pflegt. Gleichzeitig stützt das Niedrigzinsumfeld weiterhin das Wachstum, wobei abzuwarten bleibt, wie sich die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank über 2017 hinaus entwickeln wird. Des Weiteren trägt der solide Arbeitsmarkt mit rückläufigen Arbeitslosenquoten in allen

wesentlichen westeuropäischen Volkswirtschaften zur Abfederung der rückläufigen Wachstumsraten des privaten Konsums bei.

Für das Kalenderjahr 2018 erwarten wir, dass das Wirtschaftswachstum insgesamt real bei etwa 1,7 Prozent liegen wird. Oberhalb dieser Entwicklung bewegen sich weiterhin die Niederlande mit 2,1 Prozent und Spanien mit 2,6 Prozent, wobei für Spanien ein Rückgang der Wachstumsdynamik zu erwarten ist. Weiterhin hat Italien, als viertgrößte Volkswirtschaft Westeuropas, strukturelle wirtschaftliche Probleme und eine nach wie vor sehr hohe Staatsverschuldung. Mittelfristig wird ebenfalls nur ein geringes Wachstum von knapp über 1,1 Prozent erwartet. In Spanien und Italien stellt der private Konsum jeweils eine wichtige Triebfeder der wirtschaftlichen Entwicklung dar. Es bleibt abzuwarten, wie sich die steigende Inflation auf die weitere reale Entwicklung dieses Konsumverhaltens auswirkt.

Aufgrund der nationalen Auswirkungen der Brexit-Entscheidung steuert Großbritannien auf reale BIP-Wachstumsraten unter 1,1 Prozent zu.

Osteuropa

In Osteuropa (gesamt) wächst die Wirtschaft im Jahr 2017 nach einer moderaten Entwicklung im Jahr 2016 wieder dynamischer und erreicht eine Wachstumsrate von 3,0 Prozent, die oberhalb des Wachstums in Westeuropa im gleichen Zeitraum liegt. Für 2018 wird erwartet, dass sich dieser Wachstumspfad fortsetzt und 2,9 Prozent reales Wirtschaftswachstum erreicht werden kann.

Gestützt wird diese Entwicklung primär durch die erwartete Erholung in Russland, die mit einem realen BIP-Wachstum von rund 1,4 Prozent in 2017 einhergeht. Nach zwei Jahren wirtschaftlicher Kontraktion erwarten wir unter anderem aufgrund höherer Öl- und Gaspreise in den kommenden Jahren eine moderate positive Wachstumsrate oberhalb von 2,0 Prozent.

Für Polen wird aufgrund der Erholung in der Inlandsnachfrage für 2017 und 2018 wieder mit einem dynamischeren Wirtschaftswachstum von 4,2 Prozent in 2017 und 3,3 Prozent in 2018 gerechnet. Unabhängig von



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht**
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

diesen positiven gesamtwirtschaftlichen Wachstumserwartungen bleibt abzuwarten, welche Auswirkungen die aktuell geplanten (teilweisen) Sonntags-Öffnungsverbote auf die Umsatzentwicklung im Einzelhandel haben werden.

In der Türkei hat sich nach der deutlichen Reduzierung des BIP-Wachstums im Jahr 2016 zum Ende des Kalenderjahres wieder ein deutliches Wirtschaftswachstum, das laut jüngsten Prognosen für 2017 bei 5,7 Prozent liegt, eingestellt. Dies wurde unter anderem durch eine starke Senkung der Mehrwertsteuer für bestimmte Produktgruppen, lockere Regeln zur Kreditvergabe und steigende Staatsausgaben ausgelöst. Allerdings lösen diese politischen Maßnahmen nicht die inhärenten wirtschaftlichen Schwächen, die sich in einer fortgesetzten Währungsschwäche der türkischen Lira gegenüber dem Euro zeigen. Mit Auslaufen der staatlichen Eingriffe zum 30. April 2017 wird ein Rückgang des privaten Konsums erwartet. Für den wirtschaftlich bedeutenden Tourismussektor wird sich im laufenden Jahr eine moderate Verbesserung ergeben. Mittelfristig ab 2018 wird für die Türkei ein reales Wirtschaftswachstum von knapp unter 2 Prozent erwartet, das deutlich unterhalb des Niveaus der vergangenen Jahre (2014 bis 2017) liegt.

Elektrofachhandel

Die stabile Entwicklung im europäischen Elektrofachhandel wird sich aller Voraussicht nach im Geschäftsjahr 2017/18 fortsetzen.

In Deutschland rechnen wir für das kommende Geschäftsjahr 2017/18 angesichts des hohen Ausgangsniveaus sowie des erwarteten eher durchschnittlichen Innovationstempos mit einem leichten Wachstum des Elektrohandels.

Es ist davon auszugehen, dass sich die technologischen Weiterentwicklungen im TV-Segment fortsetzen und somit Wachstumsimpulse im Bereich der Braunen Ware generiert werden. Zusätzlich sind für das Jahr 2018 moderate Wachstumseffekte durch sportliche Großereignisse zu erwarten. Trendwarengruppen wie Health, Sports und Beauty, Virtual

Reality und elektronische Freizeitgeräte (zum Beispiel Hoverboards, Drohnen) bringen voraussichtlich Wachstumsimpulse und werden erste Volumeneffekte generieren können. Die Vernetzung von Haustechnik, Haushaltsgeräten und Unterhaltungselektronik – unter der Bezeichnung Smart Home zusammengefasst – wird ebenfalls weiter an Bedeutung gewinnen.

Die gesättigten westeuropäischen Elektromärkte werden auch 2018 ein moderates Wachstum auf Vorjahresniveau generieren.

In Osteuropa wird sich das Wachstum der Elektronikmärkte auf unterschiedlichem Niveau fortsetzen. Russland kann aktuell in Landeswährung nur ein moderates Marktwachstum vorweisen, aufgrund der positiven Entwicklung des Rubels präsentiert sich der Markt in Euro mit starken Wachstumsraten. Dieser einmalige Währungseffekt entfällt 2018, was ein leichtes bis moderates Wachstum in Euro für das kommende Jahr erwarten lässt. Polen wird das Wachstum der letzten Jahre ab 2018 voraussichtlich auf etwas niedrigerem Niveau fortsetzen können. Es bleibt allerdings abzuwarten, welche Auswirkungen die aktuell geplanten (teilweisen) Sonntags-Öffnungsverbote in Polen auf die Umsatzentwicklung im Einzelhandel haben werden. Für den türkischen Markt gehen wir 2018 aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Unsicherheit von einem leicht schwächeren Wachstum als in der Vergangenheit aus.

Prognose von CECONOMY

Die Prognose erfolgt wechselkursbereinigt und vor Portfolioveränderungen.

UMSATZ

Für das Geschäftsjahr 2017/18 erwartet CECONOMY gegenüber dem Vorjahr ein leichtes Wachstum des Gesamtumsatzes. Dazu wird insbesondere die Region West-/Südeuropa beitragen. Korrespondierend erwarten wir eine leichte Verbesserung des Nettobetriebsvermögens im Vergleich zum Vorjahr.



**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 43 Gesamtaussage des Vorstands der CECONOMY AG zum Geschäftsverlauf und zur Lage von CECONOMY
- 44 Überblick über das Geschäftsjahr 2016/17 und Prognose
- 46 Grundlagen des Konzerns
- 69 Wirtschaftsbericht
- 90 Nachtrags- und Prognosebericht**
- 94 Risiko- und Chancenbericht
- 103 Vergütungsbericht
- 125 Angaben gemäß § 315 Abs. 4 und § 289 Abs. 4 HGB a.F. sowie erläuternder Bericht des Vorstands
- 134 Ergänzende Angaben für die CECONOMY AG (gemäß HGB)

ERGEBNIS

Sowohl beim EBITDA als auch beim EBIT erwartet CECONOMY ohne Berücksichtigung der Ergebnisbeiträge aus der Beteiligung an Fnac Darty S.A. eine Steigerung mindestens im mittleren einstelligen Prozentbereich. Hierzu wird insbesondere die Region West-/Südeuropa beitragen. Die jeweiligen Vergleichsgrößen im Vorjahr 2016/17 sind bereinigt um Sonderfaktoren (EBITDA: 704 Mio. €, EBIT: 471 Mio. €).

Zusätzlich wird im EBITDA und im EBIT 2017/18 unser Anteil des von Fnac Darty S.A. erwirtschafteten Periodenergebnisses enthalten sein. Auf Basis aktueller Analystenschätzungen erwarten wir daraus einen Ergebnisbeitrag im Geschäftsjahr 2017/18 in niedriger bis mittlerer zweistelliger Millionenhöhe.